Die Universitäts-Lehrwirtschaft Cunnersdorf im Jahre 1930

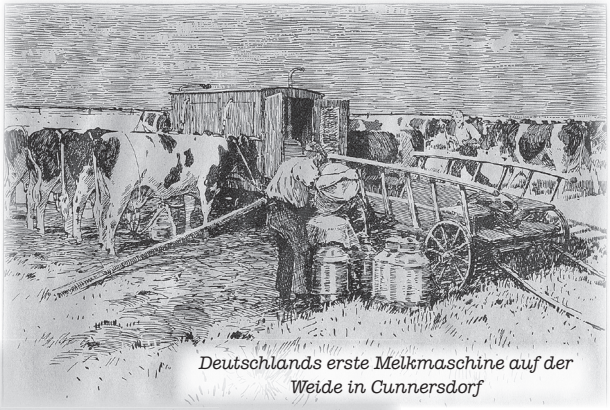
Zum 60-jährigen Jubiläum des landwirtschaftlichen Instituts der Universität Leipzig im Jahre 1929 stellte der Direktor des Institutes für landwirtschaftliche Betriebslehre, der Geheime Regierungsrat Prof. Dr. Falke, die angeschlossene Lehrwirtschaft Rittergut Cunnersdorf vor. Dieser Bericht wurde 1930 im Sächsischen Bauernkalender der Sächs. Landwirtschaftskammer des Freistaates Sachsen veröffentlicht und von dem damals sehr bekannten Tiermaler Karl Wagner illustriert. Die Universität pachtete 1921 das Rittergut von der Stadt Leipzig und übergab es dem landwirtschaftlichen Institut zur Nutzung. Der Betrieb wurde privatwirtschaftlich geführt und mit der Aufgabe betraut, „Neuerungen für die Studierenden und die praktischen Landwirte zu erproben“.

Im Vordergrund stand dabei die Viehwirtschaft. Gehalten wurden 40 Herdbuchkühe, 120 Mutterschafe und 35 Zuchtsauen, alle Tierarten mit der entsprechenden Nachzucht, als Zugtiere 12 Pferde und 8 Ochsen(!). Alle Tierarten erhielten ausschließlich wirtschaftseigenes Futter. Das Gut bewirtschaftete 178 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, davon 31 ha Grünland.-

Natürliche Schweinehaltung Lehrwirtschaft Cunnersdorf

Es konnten stolze Ergebnisse erzielt werden. So wurde auf Anregung des

Sächs. Landwirtschaftsministeriums die Anwendung der Melkmaschinen verbessert. Aus den gewonnenen guten Erfahrungen wurde der erste Weide- Melkstand in Deutschland entwickelt und am 4.Juni 1926 in Betrieb genommen. Mit Hilfe dieser Neuerung konnte die Milch auf der Weide gewonnen werden, ohne dass die Kühe in den Stall getrieben werden mussten. Da der Melkstand nach dem Abweiden mit den Tieren auf neue Weideflächen mitgeführt werden musste, wurde die Milch stets äußerst hygienisch an sauberen Standorten gewonnen. Professor Falke schätzte damals bereits die Melkmaschine für Milchhygiene und Tiergesundheit als äußerst vorteilhaft ein. Heute wird Milch ausschließlich maschinell gewonnen. Der Weidemelkstand hat auf Grund der Größe der meisten Kuhbestände heute an Bedeutung verloren. -



Deutschlands erste Melkmaschine auf der Weide in Cunnersdorf

Weidemelkstand heute

In der Schweinehaltung wurde in Cunnersdorf die naturnahe Haltung in Holzhütten erprobt. Die Tiere wurden ganzjährig im Freien gehalten. Nur eine Hütte als Schutz vor Wetterunbilden stand ihnen zur Verfügung. Lediglich im geburtsnahen Zeitraum wurden die Muttertiere aufgestallt. Professor Falke konnte bereits 1930 den Erfolg dieser Haltungsart mit exakten betriebswirtschaftlichen Zahlen belegen.

Diese und andere erfolgreich erprobten neuen Methoden wurden an Studenten vermittelt, aber auch direkt von den Landwirten übernommen. Jährlich kamen viele aus Sachsen und den benachbarten Provinzen, um sich ein Bild von den Ergebnissen der Cunnersdorfer zu machen.

Lorenz Uhlmann,
nach Material von W. Reinicke